

Archiv 27.08
Geschäft 2017-93
Status öffentlich
Stossrichtung 5 Tradition und Integration / keine 2. Stossrichtung

gemeinde bassersdorf
gemeinderat

Beschluss des Gemeinderates vom 13. Juni 2017

Kulturelles, "Sagi" Beitrag Erneuerung Wasserrad Sagi

Ausgangslage

Die Gemeinde Bassersdorf ist Eigentümerin der Sagi. Für die Instandstellung, den Unterhalt sowie den Betrieb der Sagi ist die Genossenschaft "Pro Sagi" mit Sitz in Bassersdorf zuständig.

Die Genossenschaft "Pro Sagi" hat mit Schreiben vom 10. Dezember 2016 beim Gemeinderat um einen Beitrag über Fr. 20'000 für den Ersatz des Wasserrades ersucht. Dieses hat das Ende seiner Lebensdauer erreicht, was durch Fachleute bestätigt wurde. Ohne den Ersatz des Wasserrades, besteht das Risiko, dass dieses in den kommenden Jahren nicht mehr funktionstüchtig ist und somit der Betrieb der Sägerei eingestellt werden müsste. Gleichzeitig müssen der Zulaufkanal sowie der Fallkanal erneuert werden, die Kosten dafür liegen vertragsmässig bei der Gemeinde. Die Kosten für den Ersatz des Wasserrades müsste allerdings die Genossenschaft tragen.

Die Kultur- und Bibliothekskommission hat sich als vorberatendes Gremium für den Gemeinderat diesem Antrag angenommen. Mit dem Gesuch der Genossenschaft wurde folgende Kostenaufstellung eingereicht:

Kostenpunkt	Geschätzte Kosten	Finanzierung durch Gemeinde	Finanzierung durch Genossensch.
Wasserzuführung und Fallschacht (Zuständigkeit bei der Gemeinde)	Fr. 14'113	Fr. 14'113	Fr. 0.00
Erneuerung Wasserrades	Fr. 45'387	Fr. 20'000	Fr. 25'387
Total Erneuerungsarbeiten	Fr. 59'500	Fr. 34'113	Fr. 25'387

Die Genossenschaft ist besorgt, einen Anteil der Kosten mit Spenden und Gönnerbeiträgen abzudecken. Zudem wird ein Gesuch an die kantonale Denkmalpflege in Zürich gestellt. Damit das Projekt realisiert werden kann, ist sie jedoch auf die Zusicherung eines Gemeindebeitrages von Fr. 20'000 angewiesen.

In der Zwischenzeit sind Aufrufe an die Genossenschafter, die Gewerbebetreibenden sowie an die Bevölkerung erfolgt. Erfreulicherweise wurden dabei bereits drei grössere Spenden in der Höhe von insgesamt Fr. 27'000 zugesichert, geknüpft an die Bedingung, dass die Gemeinde dem Antrag Sagi zustimmt. Unter dieser Voraussetzung wäre die Finanzierung des Projektes bereits gesichert.

Die Erneuerungsarbeiten sind auf die Wintermonate 2017/2018 geplant. Die Auszahlung des Gemeindebeitrages würde anfangs 2018 anfallen. Der Gemeinde ist eine Schlussabrechnung vorzulegen.

Erwägungen

Mit Beschluss vom 27. September 2006 hat der Gemeinderat der Genossenschaft "Pro Sagi" einen jährlich wiederkehrenden Betriebseitrage in der Höhe von Fr. 2'000 zugesichert.

Der Betrieb der Sagi erfolgt seit Jahrzehnten mit freiwilligem Engagement. Jährlich finden mehrere private Vorführungen und öffentliche Samstage statt. Im Jahr 2016 waren es sieben Vorführungen und sieben öffentliche Samstage mit gesamt 256 Besucherinnen und Besucher. Auch an Gemeindeanlässen wie zum Beispiel dem Neuzuzügeranlass ist der Besuch der Sagi ein beliebter Programmpunkt.

Die Sagi ist ein letzter Zeitzeuge der ehemaligen Industrialisierung in Bassersdorf. Der Traditionsbetrieb hat folgenden geschichtlichen Hintergrund:

Am heutigen Standort der Sagi ist erwiesenermassen bereits im 17. Jahrhundert eine Sägerei, welche auch damals schon mit Wasserkraft betrieben wurde, in Betrieb gewesen. Dank dem Birchwiler-Bach und dem Altbach konnten die Mühlen (obere und untere Mühle) sowie die Sägereien (obere und untere Sägerei) stets betrieben werden. Später wurde ein Weiher angelegt, um genügend Wasserreserve zu halten. Die untere Mühle mit Sägereibetrieb brannte Ende des 19. Jahrhunderts ab und wurde vorerst nicht mehr errichtet.

In diesem Industriegebiet siedelten sich im 19. Jahrhundert noch andere Handwerke an. Die obere Sägerei und Mühle wurden durch die Zürcher Seidenherren Schwarz erworben. Die Mühle wurde durch eine Zwirnerie ersetzt und die Sägerei erweitert.

So existieren im Kanton Zürich nur noch drei Sägereien, welche nur mit Wasser betrieben werden, eine im Zürcher Unterland und eine im Zürcher Oberland (andere haben Unterstützung durch Elektromotoren). Die Sagi wurde vor einiger Zeit ins Inventar der kantonalen historischen Bauten aufgenommen. Durch Fachzeitschriften ist sie mittlerweile nicht nur schweizweit sondern auch im Ausland bekannt. Eine der namhaften Spenden wurde durch einen Liebhaber und Besucher aus Übersee zugesichert.

Die KUBIKO erachtet die Sagi als wertvolles traditionelles Kulturgut der Gemeinde Bassersdorf. Sie schätzt das freiwillige Engagement, das die Genossenschaft und die Sager seit Jahren leisten und so das kulturelle Angebot in der Gemeinde bereichern. Die KUBIKO ersucht den Gemeinderat, der Genossenschaft "Pro Sagi" für den Ersatz des Wasserrades einen Beitrag in der Höhe von maximal Fr. 20'000 zuzusichern, damit das Projekt Ersatz Wasserrad realisiert und der weiterführende Betrieb der Sagi gewährleistet werden kann.

Der Gemeinderat beschliesst:

1. Der Genossenschaft "Pro Sagi" wird für den Ersatz des Wasserrades ein Beitrag von Fr. 20'000 zugesichert. Die Kosten werden im Budget 2018 auf dem Konto 1450.36500 eingestellt.

Mitteilung an:

- _ Genossenschaft "Pro Sagi" (mit separatem Schreiben)
- _ KUBIKO
- _ Akten

Beschluss
vom 13. Juni 2017
Seite 3 | 3

gemeinde bassersdorf
gemeinderat

Beilagen:

- _ Antrag der Genossenschaft "Pro Sagi" vom 10. Dezember 2016
- _ Schreiben der KUBIKO vom 7. März 2017
- _ Antwortschreiben vom 4. April 2017

Gemeinderat Bassersdorf

Doris Meier-Kobler
Gemeindepräsidentin

Christian Pleisch
Verwaltungsdirektor

Für Rückfragen ist zuständig:

Jeanine Schneider, Tel. 044 838 86 47, jeanine.schneider@bassersdorf.ch